

Musik richtig ins Bild gesetzt

«Rock City Bandcontest» ist erfolgreich vom Stapel gelaufen

Ausschliesslich auf den noch zu besetzenden Act am "Rock im Tösstal" haben sich die Organisatoren des «Rock City» konzentriert. Bei der Spannweite dieser Musiksparte ist das kein leichtes Unterfangen.

Melanie Hug

«Reisser müssen ins Programm, sonst lassen sich die Rockfreunde nicht mehr an Konzerte oder Conteste bewegen», sagten sich die Organisatoren des Rock City im Westen Usters. Schon in vergangenen Jahren haben sie dies auf die Beine gestellt. Der verhaltene Erfolg von damals hat sie zu einer neuen Auflage ermuntert. Doch ein, zwei zugkräftige Nummern, sprich Bands, müssen ins Programm, war man sich bewusst, also: Die Suche und Auslosung der angemeldeten Bands begann, doch war es sehr schwierig aus den verschiedensten Richtungen einen durchdachten Mix zu bekommen. Schliesslich einigte man sich auf die besten und aussagekräftigsten Anmeldungen und da war wirklich alles aus der Musikwelt vorhanden.

Suche nach Reissern, diverser Musikrichtungen

Namen wie: Altöl, Cupix, Intoxicate, Lordren, Nasty Zoe, Pleace Nice, Tech 9, The Magpies, Atomic Flowers, Backyard Bunnies, Dividing Line, Minsk Security, Time Bridge, Wild Turkey, Tumblin Dice, Boyscout und Soilent waren unter all den unzähligen Anmeldungen die Besten und somit am Start

Zwei Tage Rockmusik

Am Freitag gaben «ALTÖL», «Cupix», «Intocate», «Lordren» und «Pleace Nice» und Co. Ihr Bestes (Total 9 Bands). Schon am nächsten Abend eröffneten sie den zweiten Teil des «Bandcontest». Zweiter Teil darum, weil schon am Freitag kräftig abgerockt wurde. «ALTÖL» hiess der Name des Vorabends, obwohl diese nur den zweiten Platz hinter den Lokalheros belegten, jedoch was Musikalisch, Reiflich und an Überlegenheit abging, da wusste «ALTÖL» mit sattem Mundart Rock mehr als nur zu gefallen, derweil man von «Lordren» wusste, was man erwarten konnte. Die «Schwarzen Männer» sind längst bekannt in der hiesigen Gegend. Doch weit gefehlt; die Mundart-Rocker «ALTÖL» waren es, die überaus bestechend abrockten wenn auch die liebe Technik da und dort zu wünschen übrig liess. Gäld & Sex war stampfend-dampfender «ALTÖL-Rock»-Sound, mit englisch Text wie «Running Flame» und wieder ganz in Mundart «T.V. Abig» sowie dem obligaten Sekundenflip von Gitarrist Ady Merz inklusive. «ALTÖL», der Reisser des Freitags, hat viel Betrieb im Rock City gebracht das im übrigen idealer nicht gelegen sein könnte. Niemanden stört ein Rock-Konzert draussen an der Uster Gemeindegrenze. Buss- und Parkplatz liegen gleich neben dem Gelände. Ein Besuch im Herbst dieses Jahres lohnt sich sicher wenn es wieder heisst ; Gäld & Sex, T.V. Abig etc.

M.Hug)